

Zeitschrift: Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène

Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit

Band: 31 (1940)

Heft: 5-6

Rubrik: Leitsätze für die Bewilligung von Anpreisungen vitaminhaltiger Lebensmittel = Directives concernant l'autorisation de réclames pour des denrées alimentaires vitaminisées [i.e.vitaminées]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. quelques anguillules contenues dans un litre de vinaigre peuvent échapper au contrôle, ce qui oblige à une certaine tolérance;
3. une quantité de 150 anguillules par litre ne rend pas un vinaigre trouble ni floconneux, tandis que les quantités plus grandes peuvent être remarquées.

Les vinaigres renfermant plus de 150 anguillules par litre ne doivent être mis dans le commerce, qu'après l'élimination des anguillules.

Lit. *K. Monikowski*: « Les anguillules et les bactéries acétiques et le rôle qu'ils jouent dans la production et la détérioration du vinaigre ». *Przemysl Chemiczny* 1939, N 8, page 633, Lwów.

Leitsätze

für die Bewilligung von Anpreisungen vitaminhaltiger Lebensmittel.

(Aufgestellt vom Eidg. Gesundheitsamt gemäss Art. 20, Abs. 2 der LMV vom 26. Mai 1936, revidiert durch BRB vom 19. April 1940).

Art. I

Unter Vorbehalt von Art. 20, Absatz 3 der LMV werden Bewilligungen für die Anpreisung vitaminhaltiger Lebensmittel nur erteilt, wenn der behauptete Vitamingehalt durch eine amtliche Untersuchung festgestellt ist und der festgestellte Gehalt den Anforderungen dieser Leitsätze genügt.

Der Befund hat sich bei Nachprüfungen auf die Untersuchung von Warenproben zu stützen, die dem freien Verkehr entnommen sind.

Art. II

Zuständig für die Vornahme solcher amtlicher Vitaminuntersuchungen sind für das deutschschweizerische Sprachgebiet die Physiologisch-chemische Anstalt der Universität Basel, für die romanische Schweiz das Institut de Physiologie der Universität Lausanne.

Einzelheiten der Abgrenzung des Kontrollgebietes bleiben den genannten Instituten vorbehalten.

Art. III

Vitaminanpreisungen jeder Art und Form dürfen den Rahmen dieser Leitsätze nicht überschreiten.

Vitaminanpreisungen gleichgestellt sind alle zu Geschäftszwecken (zum Beispiel in der Presse, bei Propagandavorträgen, Schaustellungen usw.) aufgestellten Behauptungen über einen angeblichen Vitamingehalt von Lebensmitteln.

Ohne vorherige Bewilligung erfolgte oder bewilligungswidrige Anpreisungen, d. h. Anpreisungen, die gegen eine erteilte Bewilligung verstossen, sind unzulässig.

Art. IV

Für die Bewertung des Gehaltes eines Lebensmittels an reinem Vitamin ist die folgende Tabelle massgebend :

Bewertung des Vitamingehaltes in der amtlich festgesetzten Tagesdosis.

Vitamin	« genügend »	« reich »	Einheiten (E)
A Axerophthol	1000 I. E. A das sind: 333 γ Vitamin A oder 600 γ β -Carotin	3000 I. E. A das sind: 1000 γ Vitamin A oder 1800 γ β -Carotin	1 Einheit = $\frac{1}{3}$ γ Vitamin A oder 0,6 γ β -Carotin
B₁ Aneurin od. Thiamin	80 I. E. B ₁ das sind: 240 γ Vitamin B ₁	240 I. E. B ₁ das sind: 720 γ Vitamin B ₁	1 Einheit = 3 γ Aneurin
B₂ Lactoflavin	0,3 mg = 300 γ Vitamin B ₂	1,0 mg = 1000 γ Vitamin B ₂	Internat. Einheit nicht aufgestellt. Man rechnet in mg.
Nikotinsäureamid. Antipellagravitamin	30 mg	100 mg	Internat. Einheit nicht aufgestellt.
C Ascorbinsäure	300 I. E. C das sind: 15 mg Vitamin C	900 I. E. C das sind: 45 mg Vitamin C	1 Einheit = 0,05 mg Ascorbinsäure
D D ₂ = Calciferol (künstl. Vit.), oder D ₃ = natürl. Vit.	150 I. E. D das sind: 3,7 γ Vitamin D	450 I. E. D das sind: 11,2 γ Vitamin D	1 Einheit = 0,025 γ Vitamin D 40 Einheiten = 1,0 γ Vitamin D

Art. V

Als Tagesdosis im Sinne der vorstehenden Tabelle gilt diejenige Menge eines Lebensmittels, die ein gesunder Erwachsener pro Tag üblicherweise zu verzehren pflegt.

Das Gesundheitsamt setzt die Tagesdosis im Einvernehmen mit den Vitaminuntersuchungsstellen jeweils von Fall zu Fall fest.

Als für den normalen Tagesbedarf ausreichende Vitaminmengen eines Lebensmittels gelten zum mindesten die in der vorstehenden Tabelle in der Rubrik « reich » genannten Ansätze.

Erreicht der Gehalt an einem Vitamin oder an mehreren Vitaminen in der Tagesdosis des Lebensmittels die nach der vorstehenden Tabelle für die Bewertung « genügend » erforderliche Menge nicht, so wird die Bewilligung für eine Vitaminanpreisung nicht erteilt.

Ist durch die Untersuchung festgestellt worden, dass ein Lebensmittel neben einem Vitamin in der erforderlichen Menge noch weitere Vitamine in kleineren Mengen enthält, so kann ausnahmsweise auch deren Anpreisung bewilligt werden.

Art. VI

Wird die Anpreisung bewilligt, so darf die Reklame über jedes laut Bewilligung anpreisungsberechtigte Vitamin die folgenden Angaben enthalten :

1. *Ueber Vitamin A:*

dass dieses Vitamin für ein normales Wachstum notwendig ist, und ein Mangel an Vitamin A die Widerstandsfähigkeit gegen Infektionen vermindert.

2. *Ueber Vitamin B₁:*

dass das Vitamin B₁ zu normalem Wachstum und zur Erhaltung des normalen Stoffwechsels der Kohlenhydrate (Zucker, Stärke) im Organismus notwendig ist und die normale Verdauung gewährleistet ;

dass sein Fehlen Appetitmangel verursachen kann ;

dass es an der Erhaltung der normalen Funktion des Nervensystemes beteiligt ist (nicht jedoch auch, dass es gegen Nervosität schütze).

3. *Ueber Vitamin B₂:*

dass das Vitamin B₂ für das normale Wachstum, für die Erhaltung der normalen Funktion des Nervensystemes und des Verdauungsapparates notwendig ist.

4. *Ueber Vitamin C:*

dass dieses Vitamin hauptsächlich für die Entwicklung und Erhaltung des normalen Zustandes des Knochensystemes, der Zähne und des Zahnfleisches notwendig ist ;

dass ein Mangel an Vitamin C die Widerstandsfähigkeit gegen Infektionen vermindert.

5. *Ueber Vitamin D:*

dass dieses Vitamin für die normale Kalkablagerung in den Knochen und Zähnen notwendig ist.

Ausserdem darf die Reklame allgemeine Angaben über die Natur und die Wirkung der Vitamine enthalten, zum Beispiel:

a) dass die Vitamine neben den eigentlichen Nährstoffen (Eiweiss, Fette, Kohlenhydrate, Mineralstoffe) für eine zweckmässige Ernährung, besonders der Kinder, unbedingt notwendig sind, und dass ein Fehlen dieser Vitamine gewisse Gesundheitsstörungen hervorrufen kann, die man als Mangelercheinungen oder als Hypovitaminosen und Avitaminosen bezeichnet;

b) dass besonders bei Kindern eine genügende Zufuhr sämtlicher Vitamine unerlässlich ist.

Art. VII

In sämtlichen Reklamen muss unter Verwendung der üblichen Bezeichnungen (Buchstaben des Alphabetes oder wissenschaftliche Namen) angege-

ben werden, um welches Vitamin oder um welche Vitamine es sich bei dem betreffenden Lebensmittel handelt.

Unter keinen Umständen darf jedoch in der Reklame der Anschein erweckt werden, als ob das Lebensmittel noch andere als die laut Bewilligung anpreisungsberechtigten Vitamine enthalte oder deren Wirkungen aufweise.

Bei einem nur als «genügend» zu bewertenden Vitamingehalt kann die Bewilligungsbehörde die gemäss Art. VI hievor zulässigen Anpreisungen entsprechend einschränken. Auf alle Fälle darf nicht der Eindruck erweckt werden, dass durch diese Vitaminmenge als einzige Vitaminquelle der dauernde mittlere Tagesbedarf an dem betreffenden Vitamin gedeckt werden könne.

Sind einem Lebensmittel synthetische Vitamine zugesetzt, so darf in der Anpreisung nicht der Anschein erweckt werden, als ob es sich um natürliche Vitamine handle.

Zahlenmässige Angaben über den Vitamingehalt (in mg oder in internationalen Einheiten) sind nur dann erlaubt, wenn das betreffende Lebensmittel der ständigen Kontrolle durch eine der Vitaminuntersuchungsanstalten unterstellt wird; sie müssen auf die amtlich festgesetzte Tagesdosis bezogen werden.

Art. VIII

Ist ein Lebensmittel der ständigen Kontrolle durch eine der Vitaminuntersuchungsanstalten unterstellt, so darf dies in der Reklame erwähnt werden.

Art. IX

Soweit diese Leitsätze keine Ausnahme zulassen, gilt für Heilanpreisungen das in Art. 19 LMV. enthaltene Verbot.

Ebenso ist es untersagt, für die Reklame amtliche oder private Gutachten, Abhandlungen, Zeugnisse, Empfehlungen, Abbildungen von Versuchstieren, Gewichts- und Wachstumskurven usw. zu verwenden, gleichviel ob sie von Fachleuten oder von Laien stammen.

Für die Aertzepropaganda können Ausnahmen bewilligt werden.

Art. X

Auf den Packungen von Lebensmitteln, die unter Hinweis auf einen Gehalt an den Vitaminen A oder C in den Verkehr gebracht werden, ist der Zeitpunkt anzugeben, bis zu welchem ein unveränderter Vitamingehalt angenommen werden darf.

Art. XI

Bewilligungen werden nur an Bewerber erteilt, die in der Schweiz domiziliert sind.

Auswärtige Bewerber haben in der Schweiz einen Vertreter zu bestellen, der die Bewilligung nachzusuchen hat.

Art. XII

Ist ein Lebensmittel nicht der ständigen Kontrolle durch eine der Vitaminuntersuchungsanstalten unterstellt, so wird spätestens alle drei Jahre, von der letzten Bewilligung an gerechnet, eine Nachuntersuchung verfügt.

Art. XIII

Eine Bewilligung kann jederzeit aus wichtigen Gründen auf Antrag des Inhabers oder von Amtes wegen geändert oder aufgehoben werden.

Art. XIV

Diese Leitsätze treten am 1. Januar 1941 in Kraft. Sie ersetzen diejenigen vom 6. März 1934.

Sie gelten als Bestandteil auch jeder bereits erteilten Bewilligung.

Für die Umstellung auf die neuen Vorschriften wird eine Uebergangsfrist bis 30. Juni 1941 gewährt; diese kann vom Eidgenössischen Gesundheitsamt in besonderen Fällen angemessen verlängert werden.

Bern, den 2. August 1940.

Genehmigt: Eidg. Departement des Innern:
Etter.

Directives concernant l'autorisation de réclames pour des denrées alimentaires vitaminisées.

(Elaborées par le Service fédéral de l'hygiène publique, en exécution de l'art. 20, 2^e al., de l'ordonnance réglant le commerce des denrées alimentaires et de divers objets usuels, du 26 mai 1936, modifiée et complétée par l'arrêté du Conseil fédéral du 19 avril 1940).

Art. I

Sous réserve des dispositions de l'article 20, 3^{me} alinéa, de l'ordonnance réglant le commerce des denrées alimentaires et de divers objets usuels, des autorisations ne sont accordées pour la réclame relative à une teneur en vitamines de denrées alimentaires que lorsque la teneur en vitamines indiquée dans la réclame a été déterminée par une analyse officielle et qu'elle satisfait aux exigences des présentes directives.

On procédera à cette détermination, lors de contrôles ultérieurs, en se fondant sur le résultat de l'analyse d'échantillons prélevés directement dans le commerce.

Art. II

Ont la compétence d'effectuer ces analyses officielles, l'institut de chimie physiologique de l'université de Bâle, pour la Suisse alémanique, et

l'institut de physiologie de l'université de Lausanne, pour la Suisse romande.

Ces deux instituts délimitent eux-mêmes, par le détail, leur zone respective de contrôle.

Art. III

Les indications relatives à une teneur en vitamines, quels qu'en soient le genre et la forme, ne doivent pas dépasser le cadre des présentes directives.

Toute assertion faite dans un but commercial (presse, conférences de propagande, expositions, etc.) concernant la teneur en vitamines de denrées alimentaires, est assimilable à la réclame.

Toute réclame faite sans autorisation préalable ou non conforme à l'autorisation est inadmissible.

Art. IV

Pour l'appréciation de la teneur en vitamine pure d'un aliment, les indications du tableau ci-après sont déterminantes.

Appréciation de la teneur en vitamine dans la dose quotidienne fixée officiellement.

Vitamine	« suffisant »	« riche »	Unités (U)
A axérophthol	1000 U.I. A soit: 333 γ de vitamine A ou 600 γ de β -carotène	3000 U.I. A soit: 1000 γ de vitamine A ou 1800 γ de β -carotène	1 unité = $\frac{1}{3}$ γ de vitamine A ou 0,6 γ de β -carotène
B₁ aneurine ou thiamine	80 U.I. B ₁ soit: 240 γ de vitamine B ₁	240 U.I. B ₁ soit: 720 γ de vitamine B ₁	1 unité = 3 γ d'aneurine
B₂ lactoflavine	0,3 mg = 300 γ de vitamine B ₂	1,0 mg = 1000 γ de vitamine B ₂	L'unité internat. n'est pas établie. On calcule en mg.
acide nicotinique et son amide; vitamine antipellagreuse	30 mg	100 mg	L'unité internat. n'est pas établie.
C acide ascorbique	300 U.I. C soit: 15 mg de vitamine C	900 U.I. C soit: 45 mg de vitamine C	1 unité = 0,05 mg d'acide ascorbique
D D ₂ = calciférol (vit. artif.) ou D ₃ (vit. natur.)	150 U.I. D soit: 3,7 γ de vitamine D	450 U.I. D soit: 11,2 γ de vitamine D	1 unité = 0,025 γ de vitamine D 40 unités = 1,0 γ de vitamine D

Art. V

Il faut entendre par dose quotidienne au sens du tableau ci-dessus la quantité d'une denrée alimentaire qu'un adulte bien portant consomme normalement en un jour.

Le Service fédéral de l'hygiène publique fixe cette dose, dans chaque cas particulier, d'entente avec les établissements officiels de contrôle des vitamines.

Les données figurant sous la rubrique «riche» du tableau ci-dessus indiquent les quantités minimales de vitamines qu'une denrée alimentaire doit contenir pour couvrir les besoins journaliers normaux de l'organisme.

Si la teneur en une ou en plusieurs vitamines contenues dans la dose quotidienne de la denrée alimentaire n'atteint pas la quantité indiquée dans le tableau ci-dessus sous la rubrique «suffisant», l'autorisation de faire mention de cette teneur dans la réclame sera refusée.

S'il a été établi par l'examen qu'une denrée alimentaire contient, à côté d'une vitamine dans la quantité exigée, encore d'autres vitamines en moindre quantité, il pourra en être fait mention dans la réclame, à titre exceptionnel.

Art. VI

La réclame, une fois autorisée, peut contenir les indications suivantes pour chacune des vitamines faisant l'objet de l'autorisation:

1. *Pour la vitamine A:*

que cette vitamine est nécessaire à la croissance normale, et qu'une déficience en vitamine A est de nature à diminuer la résistance aux infections.

2. *Pour la vitamine B₁:*

que cette vitamine est nécessaire à la croissance normale et au maintien du métabolisme normal des glucides (sucre, amidon) dans l'organisme, et qu'elle assure la digestion normale;

que sa carence peut provoquer l'inappétence;

qu'elle contribue à maintenir normales les fonctions du système nerveux (mais non pas qu'elle protège contre la nervosité).

3. *Pour la vitamine B₂:*

que la vitamine B₂ est nécessaire à la croissance normale, au maintien des fonctions normales du système nerveux et de l'appareil digestif.

4. *Pour la vitamine C:*

que cette vitamine est nécessaire principalement au développement et au maintien en état normal du système osseux, des dents et des gencives;

qu'une déficience en vitamine C diminue la résistance aux infections.

5. *Pour la vitamine D:*

que cette vitamine est nécessaire à la calcification normale des os et des dents.

La réclame peut, de plus, contenir des indications d'ordre général sur la nature et l'action des vitamines; celles-ci par exemple:

a) qu'à côté des nutriments proprement dits (albumines, graisses, glucides, substances minérales) une alimentation rationnelle, surtout des enfants, exige aussi absolument les vitamines, et qu'une carence de ces vitamines peut provoquer certains troubles de l'état général que l'on appelle des phénomènes de carence, autrement dit des hypovitaminoses ou avitaminoses;

b) que, surtout pour les enfants, un apport suffisant de toutes les vitamines est indispensable.

Art. VII

Il doit être spécifié dans toutes les réclames, par l'emploi d'indications usuelles (lettres de l'alphabet ou dénominations scientifiques), quelle est ou quelles sont les vitamines contenues dans la denrée alimentaire dont il s'agit.

En aucun cas cependant la réclame ne doit éveiller l'idée que la denrée alimentaire contient encore d'autres vitamines que celles qui ont fait l'objet de l'autorisation, ou qu'elle en a l'efficacité.

Lorsque la teneur en vitamines peut être qualifiée seulement de «suffisante», l'autorité compétente peut apporter au texte des réclames qu'autorise l'article VI ci-dessus les restrictions qui s'imposent. En tout cas, la réclame ne doit pas donner l'impression que cette quantité de vitamines peut couvrir à elle seule la moyenne des besoins journaliers constants en cette vitamine.

Si des vitamines synthétiques ont été additionnées à une denrée alimentaire, la réclame ne doit pas donner l'impression qu'il s'agit de vitamines naturelles.

Des indications quantitatives relatives à la teneur en vitamines (en mg ou en unités internationales) ne sont autorisées que lorsque la denrée alimentaire qu'elles concernent est soumise au contrôle permanent de l'un des instituts officiels de contrôle des vitamines. Ces indications doivent se rapporter à la dose journalière établie officiellement.

Art. VIII

Si la denrée est soumise au contrôle permanent par l'un des instituts officiels de contrôle des vitamines, il peut en être fait mention dans la réclame.

Art. IX

En tant que les présentes directives n'admettent pas de dérogations, l'interdiction prévue à l'article 19 de l'ordonnance réglant le commerce des denrées alimentaires et de divers objets usuels s'applique aux indications relatives à une action curative.

Il est également interdit d'utiliser pour la réclame des expertises officielles ou privées, des publications, des certificats, des recommandations, des images d'animaux d'expérience, des graphiques de poids et de croissance, etc., que ces documents émanent de personnes compétentes ou non.

Des exceptions peuvent être autorisées pour la réclame destinée aux médecins.

Art. X

Les emballages des denrées alimentaires, mises dans le commerce avec des indications relatives à une teneur en vitamines A ou C, doivent porter la date jusqu'à laquelle la teneur en vitamines peut être considérée comme inchangée.

Art. XI

Des autorisations ne seront accordées aux intéressés que s'ils sont domiciliés en Suisse.

Ceux qui habitent l'étranger doivent désigner un représentant en Suisse auquel la demande d'autorisation incombe.

Art. XII

La denrée alimentaire qui n'est pas contrôlée d'une manière permanente par l'un des laboratoires officiels de contrôle des vitamines sera soumise à une nouvelle analyse au plus tard tous les trois ans, à compter de la date à laquelle la dernière autorisation a été délivrée.

Art. XIII

L'autorisation peut être retirée ou modifiée en tout temps d'office pour des raisons majeures ou à la demande de son titulaire.

Art. XIV

Les présentes directives entrent en vigueur le 1^{er} janvier 1941 et abrogent les directives du 6 mai 1934.

Elles constituent aussi une partie intégrante de toutes les autorisations qui ont déjà été accordées.

Pour la mise en application de ces nouvelles dispositions, un délai de transition est accordé jusqu'au 30 juin 1941. Le Service fédéral de l'hygiène publique peut, dans des cas particuliers, prolonger ce délai.

Berne, le 2 août 1940.

Approuvé,

Département fédéral de l'intérieur:

Etter.